

27 Apr 2021

Rimbach. Die Pandemie fordert nicht nur von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern neue Wege, sondern auch die Erziehungsberechtigten müssen sich auf neue Dinge einstellen und sich in vielen Bereichen umstellen. Deshalb war es dem Team der Dietrich-Bonhoeffer-Schule ein besonderes Anliegen, einen Elternsprechtag nicht überaus kompliziert zu gestalten. Schnell hatte man sich auf einen deutschen Server verständigt und bereits am pädagogischen Tag hatten die Kolleginnen und Kollegen der Rimbacher Schule einen halben Tag darauf verwendet, sich mit diesem auseinanderzusetzen. So konnte bereits vor den Osterferien der Elternsprechtag online für alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigte realisiert werden. Alle Lehrkräfte hatten sich virtuelle Räume eingerichtet, in die man mit einem zugesendeten Zugangslink Eintritt fand. Das Zeitfenster wurde vorab mit der entsprechenden Lehrkraft besprochen. Alles in allem lief der Abend reibungslos ab, kleinere Probleme konnten schnell beseitigt werden, sodass alle, die es für diesen Zeitraum wünschten, das Gespräch mit der Lehrkraft führen konnten. Generell ließ sich eine geringere Teilnahme als an Präsenz-Elternsprechtagen erkennen. „Dies ist vor allem auf die enge Abstimmung zwischen Elternhaus und Schule zurückzuführen. Diese Zusammenarbeit hat sich durch den Ausbruch der Pandemie noch verstärkt. Meine Kolleginnen und Kollegen stehen in nahezu ständigem Kontakt mit den Erziehungsberechtigten und sind auch für die Kinder fast immer erreichbar“, erklärte Schulleiter Timo Helwig-Thome. **Du Bist Sicher**, das Leitmotiv der Arbeit an der DBS setzt sich also auch im Homeschooling fort. Neben dem „normalen“ Online-Unterricht gibt es auch zahlreiche Einzeltelefonate oder Videogespräche, bei denen Unterstützung geboten wird. Auch kleine Durchhaltepakete wurden an manche Klassen, die in diesem Jahr noch gar nicht in der Schule waren, verteilt oder es wurden kurze Haustürbesuche durchgeführt, um die Schülerinnen und Schüler mal wieder „live“ zu sehen. Alle Maßnahmen fanden selbstverständlich unter Berücksichtigung der Corona-Regeln statt. „Es ist schön zu sehen, wie den Kolleginnen und Kollegen die Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen. Leider muss man sich immer noch Motivierendes einfallen lassen, weil wir nicht mit Sicherheit sagen können, wann alle wieder zur Schule kommen können“, so Helwig-Thome.